

Alte englischen Fenstersonnenuhren

Dipl.-Ing. Hans Behrendt  
Hochstraße 13  
D-8980 Bodolz/Lindau (B)  
88131

Dokumentation von Hans Behrendt 1990 - Amateurfilm

Über meine Forschungsarbeit mit alten englischen Fenstersonnenuhren habe ich bereits in den Jahrbüchern der "Freunde alter Uhren" 1980 und 1984 berichtet. Meine abschließenden Untersuchungsergebnisse sind jetzt im Jahrbuch 1990 abgedruckt. 48 solcher Kunstwerke sind in England bisher bekannt. Auf dem europäischen Festland sind es dagegen wesentlich weniger nur 15 Scheiben.

Nähere Einzelheiten, insbesondere Literaturquellen, Bildnachweise und geographische Daten der Zifferblätter können aus meiner Studie entnommen werden.

Aufgabe dieses Filmes ist es, die einzelnen Fenstersonnenuhren als Dokumentation aufzuzeigen und soweit vorhanden in ihrer Farbenpracht erstrahlen zu lassen. Diese können nur im leuchtenden Licht ihre Kraft entfalten, die der Künstler in sein Werk hineingelegt hat.

Dieses ist allerdings nur ein einfacher Amateurfilm ohne technische Feinheiten. Wegen Schwierigkeiten in der Aussprache der englischen Namen werden diese Angaben eingeblendet.

Die Gestaltung der Fenstersonnenuhren hat sich auf der Insel England anders entwickelt als auf dem europäischen Festland, wo sie für den bürgerlichen Bereich oft mit künstlerischen Schmuck und wissenschaftlichen Angaben insbesondere mit dem Sonnenkalender und seinen Tierkreishyperbeln versehen wurden. Dagegen befinden sich diese Scheiben in England in Burgkapellen, und auf Schlössern. In der praktischen Art der Inselbewohner sind sie einfacher gestaltet für den täglichen Gebrauch.

Nun zu den einzelnen Fenstersonnenuhren, die jetzt in chronologischer Reihenfolge gezeigt werden.

1a Gilling Castle- Yorkshire N. 1585

Dieses prächtige heraldische Erkerfenster zeigt die älteste bekannte Sonnenuhr aus dem Jahre 1585. Das kleine nach Südosten gerichtete Zifferblatt hat nur einen Ø von 2 3/4 Zoll, das sind rd. 70 mm. Die lateinische Inschrift auf dem durch Sprungbleie gestörtem Bild ist nur lückenhaft zu entziffern "... necitur ... secundiam requies . . . labor transit gloria mundi" etwa ergänzend übersetzt "Was bevorsteht ist unbekannt, aber ob du ruhest oder arbeitest, der Ruhm der Welt vergeht".

b,c Ausschnitt mit Zifferblatt

2. Highworth - Wiltshire 1641

Diese Scheibe mit dem Südost-Zifferblatt aus dem Jahre 1641 zeigt das Wappen der Familie Barrintons im Zifferblatt. Darunter ist eine Spinne zu sehen, die auf eine Fliege zusteuert. Die Stundenziffer XII wird durch ein Kreuz angegeben. Fliege und Kreuz sind fast auf der Hälfte aller Zifferblätter in England zu finden. Die Fliege wird so dargestellt, daß sie mit Kopf und Flügeln auf der dem Beschauer zugekehrten Seite erscheinen und die Beine auf der Außenseite, um optisch einen räumlichen Effekt zu geben. Das war wohl ein vergnüglicher Scherz der Glasmaler, um die Leute dabei zu beobachten, wie sie die Fliege verscheuchen wollen.

Diese Scheibe ist nicht mehr am alten Standort vorhanden.

Es ist eine Schwarzweißreproduktion. Ein Farbbild ist nicht vorhanden.

3. Nailsea Court - Avon c 1646

Diese Fenstersonnenuhr mit einem Südostzifferblatt zeigt einen Vogel, wohl eine Grasmücke, die zu einer Fliege hinschaut. Auch hier wieder das XII-Uhrkreuz und im oberen Teil eine geflügelte Sanduhr. Vogel und Fliege sollen wohl auf die flüchtige Zeit und die Sanduhr auf das Verrinnen des Zeitablaufes hinweisen? Auch die Inschrift deutet darauf hin "dum spectas fugio (während du schaust, fliehe ich).

4a Museum of the History Science - Oxford c1648

Das Nordostzifferblatt zeigt hier wieder einen Vogel, hier wohl ein Stieglitz. Rechts unten ist ein Adlerflügel mit 3 liegenden Halbmonden zu erkennen. Die Inschrift "vesper in ambiguo est. Agedum. mora noxia. cras nil" übersetzt "der Abend ist ungewiß, handle, Aufschub ist schädlich".

b Das Zifferblatt in Großaufnahme.

5. History Science Museum - Oxford 1648

Diese Scheibe zeigt ein Ostzifferblatt mit parallelen Stundenlinien. Die Fliege fehlt hier nicht, rechts unten die Jahreszahl 1648.

6a Bucklebury Church - Berkshire 1649

Im Innenfeld des Zifferblattes ist ein Wappen dargestellt. Darüber die Buchstaben S S "me fecit" deuten auf den Künstler. darunter die Buchstaben "Th:s & St" weisen auf den Auftraggeber. <sup>u</sup>Kreuz und Fliege sind wieder vorhanden.

b Großaufnahme des Wappens

- 7a Time Museum - Rockford Ill. 1650  
Dieses Nordostzifferblatt, eine Monolithscheibe in der Größe 27,5 x 21 cm zeigt einen Vogel, wohl ein Rotkehlchen  
b Farbreproduktion
8. Roy Grosvenor Thomas Collection 1652  
Diese Scheibe befindet sich in einer Privatsammlung. Von dem Südwestzifferblatt ist leider kein Farbbild vorhanden. Hier finden wir wieder das XII Uhrkreuz mit Fliege und geflügelter Sanduhr. Die Inschrift "Tempus edax rerum" (Die Zeit nagt an den Dingen).
- 9a Leigh Park Hall - Staffordshire 1664  
Im Innenfeld des Südwestzifferblatte befindet sich ein Wappen mit 3 Rauten und einem Halbmond im Balken. Darunter ist ein Totenkopf abgebildet, der auf das Ende des menschlichen Lebens hinweisen soll. Über dem Zifferblatt die Jahreszahl 1664.  
b Großaufnahme des Zifferblattes.  
c Das gleiche Fenster mit weiteren Glasgemälden.
- 10a Widdington Church - Essex 1664  
Das Südzifferblatt ziert eine Krone mit Kreuz. Über der Jahreszahl 1664 befindet sich eine geflügelte Sanduhr  
b Farbaufnahme mit der Scheibe hinter einem Gitter.
- 11 George O. May Collection-Southport, Conn. c1665 J.Oliver  
Diese Scheibe mit einem Westzifferblatt befindet sich in einer Privatsammlung. Die Fliege fehlt auch hier nicht. Die Inschrift "non sine lumine" (nicht ohne Licht).
12. Wilfred Drake Collection c 1665 J.Oliver  
Diese Scheibe ist ebenfalls in Privatbesitz. Das Ostzifferblatt müßte in der Aufnahme um 38° nach links gedreht werden entsprechend der Polhöhe. Die Inschrift "dum spectas fugio- mors venit" (während du hinschaust fliehe ich, der Tod kommt). Darunter die Fliege.
13. Wanstead - London c 1669 (Oliver)  
Hier die Fenstersonnenuhr der Webergilde zu London. Im Innenfeld des Zifferblattes ist eine Spinne dargestellt, die sich auf eine nichtsahnende Fliege herabläßt. Die Spinne soll wohl auch auf das Spinnen = Weben hindeuten. Über der Inschrift "dum spectas fugio" befindet sich die geflügelte Sanduhr. Im unteren Teil das Zunftwappen.

14. Groombridge Place - Sussex E. c1670

Das Südzipferblatt mit Fliege und 12 Uhrkreuz trägt die Inschrift "lumen u mora dei" (Licht durch die Zeit Gottes).

15. Groombridge Place - Sussex E. c 1670

Die Gestalt dieses Zipferblattes ist fast die gleiche wie die davor, nur die Stellung der Fliege ist etwas anders und auch die Inschrift" ( den Schatten siehst du durch Muße).

16a Nun Appleton Hall - Yorkshire 1670 H.Gyles

Dieses prunkvolle Südsüdost Zipferblatt befindet sich im Oberlicht der Türe zum Park des Herrenhauses. Es ist meines Erachtens die schönste Fenstersonnenuhr in England.

b Hier der Teil mit dem Zipferblatt. Im Innenfeld ist ein kleiner Amor in einer Parklandschaft dargestellt. Er hält eine Steinplatte mit einer Sonnenuhr, die ~~axaxix~~ die Jahreszahl 1670 trägt. Zu seinen Füßen steht eine Sanduhr mit Pfeil und Bogen, daneben ein Myrthenkranz.

c Das Zipferblatt krönt die Inschrift "qui non est hodie" . Das ist der Anfang eines Verses aus Ovid und lautet ergänzend "wer heute nicht willkommen ist, wird es morgen noch weniger sein" In den Ecken darüber und unterhalb ist die bildlichen Darstellung der 4 Jahreszeiten zu sehen mit tätigen Putten. ~~xxxxx~~ und Beschreibung ihrer Tätigkeit

d "ver prebet flores- igne levatur hiems" (der Frühling schenkt Blumen- mit Feuer wird der Winter erträglich gemacht). Links der Frühling mit einem Blumenstrauß und der erwachenden Natur, rechts der Winter am wärmenden Feuer.

e und oben "poma dat autumnus- formosa est messibus aestas" (Früh gibt der Herbst- schön ist der Sommer mit Ährenfeldern) Links der Sommer mit Sichel und Ährengarbe , und rechts der Herbst beim Pflücken der Früchte.

17. Tredgar House - Wales Gwent 1672<sup>Südsüdost</sup>

Diese Scheibe zeigt ein einfaches Zipferblatt mit Fliege und 12 Uhrkreuz. Die Inschrift lautet "lumen umbra dei" (durch den Schatten das Licht Gottes). Die Scheibe ist stark beschädigt und nur notdürftig restauriert.

18a Univrsity Oxford c1687 H. Gyles

Hier ist im Innenfeld des Südzipferblattes ein religiöses Motiv eingearbeitet. Es zeigt die segnende Gestalt Christi. Die Inschrift darüber " sum vera lux" ( ich bin das wahre Licht)

b Rechts noch einmal das Zipferblatt und links daneben ein Bild des Künstlers.

19. Berkley Castle - Gloucestershire 17. Jh.  
Dieses Nordostzifferblatt zeigt wieder die dekorative Fliege. Diese und die weiteren Fenstersonnenuhren sind in das 17. Jahrhundert einzugliedern. Genaue Jahresangaben fehlen.
20. Kersal Cell - Gr. Manchester 17. Jh.  
Dieses einfache Südostzifferblatt ist noch mit dem Schattenwerfer dargestellt.
- 21a Winchester College - Hampshire 17. Jh.  
Dieses stark beschädigte Südwestzifferblatt zeigt wieder die Fliege und das 12Uhrkreuz. Die Inschrift: "ut umbra sic vita" (wie der Schatten so vergeht das Leben).  
b Ein Blick auf das Burgfenster mit der Sonnenuhr.  
c Ansicht des Burgtores mit der Fenstersonnenuhr darüber.
22. Ledbury Church - Herefordshire 17. Jh.  
Hochoben am Sims des Kirchenfensters befindet sich dieses Süd- zifferblatt, das mit der Kopfseite nach unten in ein nach Westen gerichtetes Fenster eingebaut ist. Es bleibt zu hoffen, daß diese Sonnenuhr später einmal den richtigen Platz findet.
- 23a Lullingstone Church - Kent 17. Jh.  
In einem sehr dekorativen Fenster befindet sich dies<sup>es</sup> Südsüdwest Sonnenuhr, darunter die Darstellung eines Segelschiffes, das wohl die Bedeutung der seefahrenden Nation andeuten soll. Die Krönung zeigt den Zeitgott Chronos mit Sense und Sanduhr.  
b Hier das Zifferblatt mit Fliege und 12 Uhrkreuz  
c Nocheinmal das Segelschiff in Großaufnahme.
24. Adstone Farmhouse - Northamptonshire 17. Jh.  
Diese Scheibe zeigt ein Ostzifferblatt ohne jegliche Dekoration.
25. Litchborough Church - Northamptonshire 17. Jh.  
Hochoben über den Kirchenfenstern ist noch ein Südsüdwestziffer- blatt zu erkennen.
26. Convocations House - Oxford 17. Jh.  
Dieses Zifferblatt befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Ziffern sind noch kaum zu erkennen. Eine Libelle ziert das Innenfeld.
27. Convocations House - Oxford 17. Jh.  
Im gleichen Raum noch eine weitere Fenstersonnenuhr, die sich in einem noch schlechteren Zustand befindet. Die Ziffern fehlen fast ganz. Im Innenfeld ist noch undeutlich eine Rose und ein gelber Schmetterling zu erkennen.

- 28a Norwich ? -Oxford (D.King) 17. Jh.  
Dieses Schwarzweißbild hat lange ein Rätsel aufgegeben. Das Südostzifferblatt ist mit einer zusammengesetzten Inschrift umgeben, die wohl einem Kreisring entnommen wurde. Der Text läßt sich nicht entziffern. Das Südostzifferblatt zeigt das 12 Uhrkreuz und die Inschrift "dum spectas fugio" häufig vorkommende,
- b Auf der Rückseite der Photographie das Signum des Glasmalers, der wohl vorhatte, ein größeres Werk zu schaffen aus alten vorhandenen Bruckstücken. Über Herkunft und Verbleib der rätselhaften Inschrift konnte nichts in Erfahrung gebracht werden, desgleichen<sup>nach</sup> nichts über die Entstehungszeit des Zifferblattes.
- 29a Hist. of Science Museum Oxford 17.Jh.  
Diese Fenstersonnenuhr ist das Mittelteil der vorherigen Darstellung. Durch Zufall wurde nun festgestellt, daß diese Scheibe im Jahre 1956 vom Glasmaler Mr. King im Arbeitszimmer des Curators vom Museum eingebaut wurde.
- b Das Fenster mit dieser Sonnenuhr, darunter die schon vorher gezeigte Scheibe mit dem Ostzifferblatt aus dem Jahre 1648.
30. Lacock Abbey - Wiltshire 17.Jh.  
Ein wappenförmiges Zifferblatt für Westrichtung mit Fliege, schlicht und einfach ohne Ornamente.
- 31a Marlborough - Wiltshire 17. Jh.  
Das in einem Oval gefaßte Südostzifferblatt zeigt wieder die Fliege und das 12 Uhrkreuz, dazu die Inschrift " dum spectas fugio sic vita"
- b Hier eine Großaufnahme des Zifferblattes. Die Löcher des ausgebrochenen Schattenwerfers sind noch deutlich zu erkennen.
- c die Sonnenuhr im Oberlicht des Treppenflures.
- d Ansicht des Geschäftshauses.
32. Dr. William Cole Collection 17. Jh.  
Dieses einfache Nordostzifferblatt sogar mit Fliege befindet sich in Privatbesitz. Die Inschrift "carpe , praeterit" (pflücke = genieße das Leben, es vergeht).
33. Grey Court College - York 17. Jh.  
Dieses Südostzifferblatt zeigt im Innenfeld eine blaue Wegewarte darauf sitzt ein bunter Vogel mit einem gelben Schwanz.
34. Grays Inn Hall - London 1702 ( H. Gyles)  
Das reichhaltige Südostzifferblatt trägt in der Mitte die Buchstaben T T C, die sich auf den damaligen Schatzmeister beziehen. Im Oberteil ein geflügelter Löwe mit Krallen. Die Inschrift "tempora mutantur et nos mutamur in illis" ( die Zeiten ändern

- 35a Tong Hall - Bradford-Yorkshire c 1702 H. Gyles  
Das ovale Südostzifferblatt wird umrahmt von Darstellungen der 4 Jahreszeiten. Der lateinische Text dazu gleicht dem der früher gezeigten Pfachtscheibe. Über der Sonne sind sogar die geometrischen Angaben von Breiten- und Längengrad mit angegeben. Das Fenster ist sehr gut erhalten. Die Werte  $54^{\circ}$  Lat. = nördliche Breite und  $14^{\circ}$  East = Ost ist auf den Nullmeridian der Damaligen "alten Welt von Ferro bezogen. Die Werte sind nur auf volle Grade aufgerundet.
- b Die Türe mit dem Oberlicht und dem nochvorhandenen Schattenwerfer von außen gesehen.
- 36a Arbury Hall - Warwickshire 1733 J. Rowell  
Dieses Bild zeigt ein reich geschmücktes Fenster mit interessanten Glasgemälden. Im unteren Mittelfeld ist die Sonnenuhr zu erkennen.
- b Hier das Zifferblatt im vergrößerten Ausschnitt. Es handelt sich um ein nach Südsüdwesten gerichtetes Fenster. Die Fliege und ein Perlmutterfalter zieren das Innenfeld.
- c Der Teil des Mittelteils im Fenster läßt das darüber befindliche Gemälde <sup>etwas</sup> besser erkennen. Hier sind 3 Personen zu sehen, die sich über einen Globus beugen.
- 37a Purley Hall - Berkshire 1734 J. Rowell  
Diese Fenstersonnenuhr zeigt ein doppeltes Südwestzifferblatt, einmal für den Standort in England und im unteren Teil eins für die gleichzeitige Angabe in Constantinopel. Fliege und 12Uhrkreuz sind auch hier zu finden. Ganz unten der Name des Künstlers und die Jahreszahl 1734.
- b Hier eine Farbaufnahme, die den unteren Teil besser erkennen läßt. Die Inschrift "umbræ sumus" ( wir sind die Schatten).
38. British Museum London c 1790  
Dieses Zifferblatt befand sich früher in der Ilbert Collection. Die Inschrift " forsā peritus certe periturus" (magst du noch so klug sein, sterben mußt du doch). Im Innenfeld der Totenkopf und darüber ein Altar mit künstlerischen und wissenschaftlichen Instrumenten, darunter auch die geflügelte Sanduhr. Die Größe der Monolithscheibe beträgt 31,5 x 20,5 cm. Ein Schattenwerfer ist noch vorhanden.
39. Didsbury Old Parsonage - Manchester c 1800  
Das <sup>Südwest</sup> Zifferblatt ist hier ohne Zahlen. Die Umrahmung zeigt den Einfluß des Jugendstiles. Erstmals erscheint eine Inschrift in englischer Sprache : übersetzt "wie der Sonnenschein vergeht, so vergehen auch wir".

40. Blackheath - London 1815 W.Doyle  
Diese Scheibe ist ein schlichtes Südzipferblatt.
- 41a Henley Hall - Shropshire c 1875 G.Kempe  
Diese Fenstersonnenuhr ist in einem sehr farbenprächtigen Fenster eingebaut. Die darunter befindliche Inschrift ist hier nicht zu erkennen. In der Übersetzung lautet sie "gewinne Zeit, spare Zeit solange noch Zeit ist. Alle Zeit ist keine Zeit, sobald die Zeit vorbei ist"
- b Hier die Ausschnittvergrößerung des Südsüdwest Zipferblattes. Darüber im Medaillon ein Jüngling, der mit der linken Hand eine Glocke läutet. / 42. Derby- New York 1888
- 42a Diese Scheibe weist alle Merkmale einer englischen Fenstersonnenuhr auf: 12 Uhrkreuz, Fliege, Vogel, geflügelte Sanduhr und die Inschrift "dum spectas fugio". Dieses ist eine Reproduktion der Scheibe in einer Privatsammlung.
- b Farbaufnahme der Scheibe einer Nachbildung in den USA.  
c Räumliche Darstellung der Fliege.
43. Victoria und Albert Museum London c 1900  
Dieses Südwestzipferblatt zeigt noch den Schatten des Zeigers
44. Chicksands Priory - Bedford 19. Jh.  
Dieses Südostzipferblatt mit Fliege zeigt wieder eine lateinische Inschrift "hinc humana leguntur tempora" (hier werden die menschlichen Zeiten gemessen). Vermutlich ist diese Scheibe doch in das 17.Jh. einzuordnen?
45. Merton Church - Norfolk 19.Jh.  
Dieses Ostzipferblatt zeigt eine Spinne mit der Fliege und der Inschrift "dum loquimur fugit hora" (während wir sprechen flieht die Stunde). An den Seiten des Quadrates allegorische Charakterköpfe.
46. Great Witchingam - Norfolk 19. Jh.  
Die Scheibe befindet sich nicht mehr am ursprünglichen Standort. Leider liegt auch kein Bild vor.
- 47a Lindfield - Sussex 1893 C.Kempe  
Unter diesem Ostzipferblatt befindet sich eine Inschrift in englischer Sprache. Die Buchstaben sind nur schwer zu erkennen.  
b Ausschnitt mit Zipferblatt. Daneben 4 Symbole der Tierkreiszeichen
- 48a Lindfield - Sussex 1893 C.Kempe  
Dieses Südsüdwestzipferblatt stammt vom gleichen Künstler, wieder von 4 Tierkreiszeichen symbolen mit englischer Inschrift die in Übersetzung lautet "Keinem ist gegeben ein Leben ohne Plag, im

Himmel verzeichnet ist jeder Tag. Du sei nicht müßig, an der Arbeit dich freu, eitlem Tun dich versage, bete, sei wachsam und treu".

b Ausschnittvergrößerung des Zifferblattes.

Zum Abschluß seien noch die wichtigsten Literaturquellen angeführt.

- I-III Hier die Studien von Mr. Daniel mit farbigen Bildern aus den Jahren 1987 und 88
- IV Die Veröffentlichung von Knowles von April 1930
- V Die Studien von Pattenden 1982
- VI Überschrift meiner Studie mit Bild
- VII Einband des Jahrbuches 1990 der "Freunde alter Uhren" in der DGG  
Zum Ausklang noch einmal wohl die schönste aller englischen Fenstersonnenuhren.

"Der Juwelen gleißend Glanz  
strahlt leuchtend in der Farben Kranz.  
Des Zeigers Schatten lautlos sich darinnen dreht,  
Stund um Stund so märchenhaft im Zauberlicht vergeht."

"Die Fenstersonnenuhr der guten alten Zeit  
ist jetzt nicht mehr zum Maß der Stund bereit  
sie hat verloren ihren erdachsparellen Zeiger  
wirkt heut als Fensterbild nur noch in Pracht der schönen  
Farben weiter"

Zeittafel

1	2	3	4	5	6	
1	1585	Gilling Castle	Yorkshire N.	Dininckhoff	C	1
2	1641	Highworth <sup>x</sup>	Wiltshire		F + D	
3	c1646	Nailsea Court	Avon		F +	2
4	c1648	Hist.of Science Mus.	Oxford		M D	
5	1648	Hist.of Science Mus.	Oxford		F M D	
6	1649	Bucklebury Church	Berkshire	S S	F + D	
7	1650	Time Museum	Rockford Ill.		M C	
8	1652	Roy Grosvenor Thomas C.			F + C	
9	1664	Leigh Park Hall	Staffordshire		C	3
10	1664	Widdington Church	Essex		+ D	
11	c1665	George O.May Coll.	Southport,Conn.	J. Oliver	F A C	
12	1665	Wilfred Drake Coll.		J.Oliver	F M C	
13	c1669	Wanstead	London	( Oliver)	F +	4
14	c1670	Groombridge Place	Sussex E.		F +	
15	c1670	Groombridge Place	Sussex E.		F +	
16	1670	Nun Appleton Hall	Yorkshire N.	H.Gyles	C	
17	1672	Tredgar House	Wales Gwent		F +	
18	c1687	University College	Oxford	H.Gyles	D	
19	17.Jh.	Berkley Castle	Gloucestershire		F M C	5
20	17.Jh.	Kersal Cell	Gr. Manchester			
21	17.Jh.	Winchester College	Hampshire		F + C	
22	17.Jh.	Ledbury Church	Herefordshire			
23	17.Jh.	Lullingstone Church	Kent		F +	6
24	17.Jh.	Adstone Farmhouse	Northamptonshire		M	
25	17.Jh.	Litchborough Church	Northamptonshire		+	
26	17.Jh.	Convocation House	Oxford		F C	
27	17.Jh.	Convocation House	Oxford		A	
28	17.Jh.	(Aus Norwich?) <sup>x</sup>	Oxford	(D.King)	+	7
29	17.Jh.	Hist.of Science Mus.	Oxford		+ C	
30	17.Jh.	Lacock Abbey	Wiltshire		F A C	
31	17.Jh.	Marlborough	Wiltshire		F + C	
32	17.Jh.	William Cole Coll.			F M C	
33	17.Jh.	Grey Court College	York		+	
34	1702	Grays Inn Hall <sup>x</sup>	London	(H.Gyles)	+	
35	c1702	Tong Hall	Bradford-Yorksh.	H.Gyles	+ D	
36	1733	Arbury Hall	Warwickshire	J.Rowell	F +	8

1.	2	3	4	5	6
37	1734	Purley Hall	Berkshire	J.Rowell	F + D
38	c1790	British Museum	London		+ C
39	c1800	Didsbury Old Parsonage <sup>x</sup>	Manchester		
40	1815	Blackheath	London	W.Doyle	
41	c1875	Henley Hall	Shropshire	C.Kempe	+ 9
42	1888	Derby <sup>x</sup>	New York	F.Drake	F + C
43	c1900	V. & A. Museum	London		F + D
44	19.Jh.	Chicksands Priory	Bedford		F +
45	19.Jh.	Merton Church	Norfolk		F
46	19.Jh.	Great Witchingham Hall <sup>x</sup>	Norflk		
47	1893	Lindfield <sup>x</sup>	Sussex	C.Kempe	M
48	1893	Lindfield <sup>x</sup>	Sussex	C.Kempe	

Spalte: 1 Lfd. Nummern

2 Entstehungszeit

3 Fundstelle -<sup>x</sup> besteht nicht mehr am Ort

4 Stadt-Grafschaft

5 Künstler

6 Bemerkungen: F= Fliege, + = Stundenziffer XII, M = Morgen-  
zifferblatt, A = Abendzifferblatt, C = Schriften  
der "Freunde alter Uhren" Band XIX 1980, D = 1984,  
Zahl der Textabbildung.